

Nach Phase eins die Phase zwei?

Und wenn die Aktion "Bliib sauber" nichts nützt? Dann ist der Gemeinderat gewillt, ähnlich wie in Wallisellen, zu Massnahmen zu greifen. Die Polizeiverordnung lässt es zu, die wilde Entsorgung bzw. die Verschmutzung der Umwelt zu bestrafen und mit Bussen zu belegen. Leider gibt es gewisse Menschen und Gruppen, die (wenn überhaupt) nur übers Portemonnaie zu überzeugen sind. Der Gemeinderat findet diesen Weg weder lustig noch populär. Aber leider wird heute die Erziehung in die Schule ausgelagert und an den Staat delegiert. Schliesslich aber geht es darum, den Bürgern, die sich an die Spielregeln halten, ein sauberes, angenehmes Zuhause zu bieten.

Wie die Bussen aussehen (z.B. wie in Wallisellen?) ist im Moment noch offen. Auch für die Umsetzung, sprich Verzeigungsmöglichkeiten, bestehen zwar Ideen, aber noch keine konkreten Pläne. Der Gemeinderat setzt noch einmal auf die Prävention und Vernunft der Leute. Unterstützen Sie ihn dabei.



Gemeinsam ans Ziel

Das gemeinsame Ziel muss lauten: Bonstetten wird wieder sauber! Dafür gibt sich der Gemeinderat knapp ein Jahr. Hat sich die Situation bis dahin nicht verbessert, wird er zur Tat schreiten.

Bis dahin ist wichtig und erwünscht:

- ◆ Dass alle mitmachen, als Vorbild, Entsorger und mit Aktionen.
- ◆ Ihre Ideen und Anregungen sind erwünscht! Für die Präventionsphase, aber auch für Phase 2 (Massnahmen, Bussen für was, was anstatt Bussen usw.).
- ◆ Unterstützung durch Auflegen dieses Flyers in Geschäften, sich betätigen als "Güsel-Gotte oder -Götti" (z.B. helfen, dass der Abfall am richtigen Ort entsorgt wird) und weitere Hilfestellung.

Wenn alle mithelfen, dass sich der hier abgebildete Abfallkübel in einem Jahr wieder nützlich fühlt, können wir es vielleicht schaffen.

**Der Gemeinderat Bonstetten dankt Ihnen,
dankt Dir, ganz herzlich!**



«Ach Herr Doktor -
ich fühle mich so nutzlos
und leer.»

Aktion

«Bliib sauber»



Für ein sauberes Bonstetten





Liebe Bonstetterinnen, Liebe Bonstetter

Sauberkeit ist Ausdruck von Respekt. Respekt vor den anderen – dem Nachbarn, den Mitmenschen, der Öffentlichkeit. Sauberkeit sagt auch etwas aus über den Gesundheitszustand des Individuums und unserer Gesellschaft. Ein Blick in die Tierwelt lehrt uns, nur kranke Tiere leben im Dreck. So ist unser Säuli in Natura ein sehr sauberes Tier.

Wie in anderen Orten, liegt auch in Bonstetten viel zu viel Abfall auf Strassen, Trottoirs, Plätzen und in der Umwelt herum. Man wirft ihn dorthin, wo man sich gerade befindet. Gedankenlos, faul und oft auch mit Absicht!

Der Gemeinderat Bonstetten ist der Meinung: Es reicht! Er will etwas gegen die Verschmutzung unternehmen. Als erstes setzt er noch auf die Einsicht der Bevölkerung (gemeint sind natürlich nur diejenigen, die Littering betreiben) und startet die Aktion "Bliib sauber" mit Plakaten, Comics und diesem Flyer. Zusätzlich auch mit Informationen und Aufrufen im Internet, im KoBo und im Anzeiger. Weitere Aktionen sind nicht ausgeschlossen und Ideen immer herzlich willkommen.

Im Namen des Gemeinderates Bonstetten

Charles Höhn
Gemeindepäsident

"Littering" – ein neuzeitliches Wort für "Sauerei"

Flaschen, Verpackungen, Zigarettenstummel – alles landet auf dem Boden statt im Abfallkübel. Dieser Misstand wird heute Littering genannt und hat eine grosse Wirkung. Solche Abfälle belasten die Natur, schädigen das Gemeinwesen und verärgern viele Menschen. Die Natur braucht über 100 Jahre um einen Plastikbecher abzubauen. Dabei liesse sich ein Grossteil dieses Mülls problemlos recyklieren.



Spucken macht blöd!

Die Beseitigung dieses Abfalls kostet die Steuerzahler Bonstettens schon heute tausende von Franken. Strassen und die Umgebung müssen heute viel öfter gereinigt und jeden Morgen die Sammelstellen aufgeräumt werden. Littering geht oft Hand in Hand mit Vandalismus und verschlechtert nicht selten die Sozialstruktur in den betroffenen Gebieten. Es verunstaltet den öffentlichen Raum und erzeugt ganz allgemein eine schlechte Atmosphäre.

Mit dem Kampf von uns allen gegen das Littering, verschaffen wir uns selbst eine gesunde, lebenswerte Umwelt.

Alle sind gefordert

Überall erleichtern Papier- und Abfallkörbe sowie Sammelstellen eine reguläre Entsorgung. Trotzdem nimmt der wilde Abfall in der Gemeinde immer mehr überhand. Selbst Vorgärten werden nicht verschont. Kleinabfälle von Esswaren, Getränken und Raucherwaren machen einen Grossteil dieses Mülls aus. Es ist schon erstaunlich – da wird z.B. eine Flasche kilometerweit getragen und dann, wenn sie leer, also am leichtesten ist, wirft man sie in die Wiese statt in den nächsten Kübel.



Das muss aufhören. Die Sauberkeit soll ihren Stellenwert zurückerhalten, Sauberkeit muss "geil" werden. Der Gemeinderat hat sich zum Ziel gesetzt, Bonstetten von solchem Abfall zu befreien. Das geht aber nur mit Ihnen, nur mit Dir! Ein allgemeines Umdenken ist nötig. Denn eine saubere Umgebung liegt im Interesse jedes Einzelnen und stärkt das Gemeinwesen. Davon will der Gemeinderat die Bonstetter Bevölkerung überzeugen.

Mit dieser Aktion wollen wir allen, die schon heute mit gutem Beispiel vorangehen, den Rücken stärken und sie zusammen mit allen anderen animieren, Sauberkeit zu einem Volkssport werden zu lassen. Machen Sie es den anderen vor, helfen sie ihnen den nächsten Abfallkübel zu finden.

Herzlichen Dank!